



Murkenallee 33.

10. X. 03.

Verehrter Herr Professor.

Verzeihen Sie,

wenn ich gestern so flüchtig schrieb - ich wollte Sie nur über den Zweck der Zusendung informieren.

Herzlichen Dank für Ihre zu lebenswünschen Güter! So viel ich bei jtzp sehe, scheint die Änderung hier gut zu gefallen, auch Onkel Bertine sprach sich sehr anerkenntend dar.

über aus. In meiner  
großen Freude kann  
ich Ihnen auch mit-  
teilen, dass bereits ein  
Vorzugsdruck von  
einem Museum (Weimar)  
angekauft wurde.

Ich wollte Sie nun  
bitten, mir doch freund-  
lichst die gesandten  
Drucke mit Bleistift  
mit Ihrem Namen unter-  
zeichnen zu wollen.

Ich habe auf dem  
obersten Druck die  
Stelle angegeben, an

welcher die Unterschrift  
am besten stehen würde,  
indem ich ganz leicht mit  
Bleistift dort Ihren Namen  
hinschrieb, was ich auszu-  
sperieren bitte. Würde ich  
nicht Ihre Güte kennen, so  
hätte ich nicht gewagt, Sie  
so zu behelligen. So aber  
füge ich noch eine Bitte  
hinzu, die von meinem  
Verleger ausgeht: Dieser  
wäre ebenso wie ich sehr  
dankbar für einen frage-  
zeitig, wie er denen, die  
sich vielleicht für diese  
Paderiner interessieren, die-

durch welche Rücksendung der Paktschriften  
müssen Sie sich ganz besonders verpflichten.

Selbe zugänglich machen,  
resp. wie nur wo es die  
Adressen erfahren könnte.

Ich bitte Sie noch,  
falls Sie Exemplare zu  
Geschenkzwecken brauchen,  
mir doch gütigst zu  
schreiben. Sie machen mir  
eine große Freude damit,  
wenn Sie mir erlauben,  
kann solche zu dedizieren,  
Sie stehen Ihnen stets in  
jeder Anzahl sofort zur  
Verfügung.

Mine, Ihre verehrte Gattin  
und Mein Herr Sohn  
neben ich im Namen meines  
lieben Eltern aus Berlin  
die herzlichsten Grüsse  
weshalb Sie aufrichtig verbeude,  
Ihre  
H. Mann Buch.